

[**Leonhards**]d. N., Peitschenschmalzen am Leonhardstag (6. November): „Mittags findet in der Hauptstraße das *Leonhardsdreschen* statt. Die Burschen schnalzen mit langen Peitschen“ Tölz RATTELMÜLLER Festl. Jahr 157.

[**mit**]d. beim Dreschen mithelfen: *Middresch'n doud ar obar an ganz'n Dog* SCHÖNWERTH Leseb. 85.– Phras.: *wea wui mitessn, mua a middreschn* [wer nicht mithilft, geht leer aus] Staudach (Achtental) TS, ähnlich WS.

[**nach**]d. ein zweites Mal dreschen, °NB, °OP vereinz.: *naodräschn* Fürndr SUL.

[**nieder**]d.: °*niedrdrescha* „hageln“ Rottenbuch SOG.

[**rund**]d.: *runddreschen* „zu viert dreschen“ Bay. Wald.

[**zu-sammen**]d., [-**sämmen**]- **1** gemeinsam dreschen: °*i ha na den Glang va dö via Leid ön Kobfwia's schü ön Dagd zamdroschn hamd* Grafenau.– **2** durch Dreschen abnutzen: °*friaras hood a dö Dröschflögl ön Hiagst* (Herbst) *einö heagricht, dö ban Dröschschläg zamdroschn woan hând* Grafenau.– **3** schlagen.– **3a** wie →d.2a, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*den hams zammdroschn* Schongau; *zamdreššn* „übel zurichten, verprügeln“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 181.– **3b** flach-, plattschlagen, NB, OF vereinz.: *wia zamdroschn hart, zusammengepatscht* (vom Acker) Mittich GRI.– **4** zusammentreiben: °*do hot ma d'Leit zemadroscha und dös ausgmacht* Peiting SOG.

WBÖ V,456.

[**stecken**]d., [**steckelein**]- mit einem Dreschflegel mit starrem Klöppel dreschen, °NB (PAN) mehrf., °OB vereinz.: °*steckendreschen* „mit eisenbeschlagenen Stecken“ Kchbg PAN.

[**über**]d. wie →[an]d.: *Garbm iwadröschn* Mittich GRI; „Wenn die auf der Tenne aufgelegten Garben einmal *überdroschen* sind, dann wird ... aufgehört, bis das Angelegte umgewendet ist“ OB SCHMELLER II,3; *und sind die ersten garb aller übertroschen gewest* Vilshfn 1550 HELM Obrigkeit 267.

WBÖ V,456.

[**her-unter**]d. **1** wie →d.2a, in Phras.: *Sie hat eahm die gröbst'n runtadrosch'n* [heftige Schläge gegeben] FRANZ Hutzelweck'n 7.– **2** wie →[hin]d.3, in Phras.: °*dem werd i oane runterdreschn* eine Rüge erteilen Deggndf.

†[**Tag-werk**]d. N., Drescharbeit für Tagelohn: „Auf diese Weise kommt das *Tagwerkdreschen* ... von selbst ab“ Gäuboden Landsh.Ztg 26 (1874) Nr.244,1223.

[**zer**]d. **1** schlagen, zerschlagen.– **1a** wie →d.2a, NB, MF vereinz.: *Khöpf zadröschn* Tittling PA.– **1b** wie →[ein]d.1d, NB vereinz.: *Schoina ztröschn* Schollen zerkleinern Hengersbg DEG.– **2** unpers., umstürzen, umfallen: *Fertn* (voriges Jahr) *hots zwej Greßlen'* [Tannen] ... *af kloane Fäckeï z'droschn* Eggersbg KÖZ BJV 1954,205.

WBÖ V,456.

[**zu**]d. **1** zuschlagen, Schläge verteilen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *gscheit zuadreschn* Inzell TS; *zuadreššn* „zuschlagen“ KILGERT Gloss. Ratisbonense 180.– **2** laut u. heftig schließen: *Tüa zudroschn* Hengersbg DEG.

WBÖ V,456f.

[**zungen**]d.: *zungendroschen* „viel reden, ein böses Maul haben“ Passau.

WBÖ V,457.

VS.

Drescher(er)

M. 1 von Menschen.– **1a** Drescher, Arbeiter, der drischt, °OB, NB, °OP vereinz.: °*die Drescha kemman glei zum Essn* Steinhögl BGD; *a Stückl Brot o'schneidn wöi für an Drescher* WINKLER Heimatspr. 42; *Sô getâneu recht habent die mâder und ... drescher* Frsg.Rechtsb. 276; *damahls haben 4 tröschler um den ailfften Ell getroschen* 1688/1689 POSCHINGER Glas-hüttengut Frauenau 38.– Phras.: *zuschlagen wie ein D.* u.ä. heftig, kraftvoll zuschlagen, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*der Hans schlägt allwei glei zua wie a Drescher* Wettstetten IN; *So raufen sie auf d Gassen naus Und haun wie Drescher zue* MAYER Raindinger Hs. 124.– *Gehen | daherkommen wie ein D.* u.ä. schwerfällig, trampelnd gehen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der kummt daher wie a Drescher* Falkenbg TIR.– *Er schnarcht wie a Drescher* „besonders laut“ Dünzelbach FFB.– *Einhausen | essen | fressen wie ein D.* u.ä. viel od. gierig essen, °Gesamtgeb. vielf.: °*unsa Bou haut eini wöi a Drescher* Grafenwöhr ESB; *Fressn wie a Drescher* WAGNER Zuwanderung 12.– *Appetit | Hunger haben wie ein D.* großen Hunger haben: °*der hat an Appetit wie a Drescher* Bayerbach GRI; *I hob an Hunger wie a Drescher* HÄRING Gäuboden 40.– Spruch: *Drescher san*